

## Patienteninformation

### Verhalten nach Schilddrüsenoperation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind zur operativen Therapie einer Schilddrüsenerkrankung in unsere Behandlung gekommen. Diesbezüglich möchten wir Sie mit einigen Einzelheiten zum Behandlungsverlauf vertraut machen.



Zertifiziertes  
Referenzzentrum für Schilddrüsen-  
und Nebenschilddrüsenchirurgie

1. Die Wunde verschließen wir mit einem selbst auflösenden Nahtmaterial, so dass eine Fadenentfernung nicht erforderlich ist. Eine evtl. eingebrachte Wunddrainage wird beim ersten Verbandwechsel am Tag nach der Operation entfernt. Ab dem zweiten Tag ist ein Wundverband nicht mehr notwendig, da die Haut schon verschlossen ist, daher dürfen Sie auch wieder duschen.  
Gelegentlich kommt es zu einer Schwellung im Bereich der Halsweichteile durch einen Bluterguss. Dieser bildet sich in der Regel innerhalb einiger Wochen komplett zurück und bedarf keiner spezifischen Maßnahmen. Sie können zur Narbenpflege eine homöopathische Narbensalbe (z.B. Traumeel®) verwenden, obwohl diese nicht unbedingt bessere Wundheilungsergebnisse erbringt.
2. Sie sollten sich etwa 2 Wochen lang körperlich schonen und ruckartige Drehbewegungen des Kopfes oder eine Überstreckung des Halses nach Möglichkeit vermeiden. Direkte Sonneneinstrahlung oder ein Besuch im Solarium kann zu Hautreizungen im noch empfindlichen Narbenbereich führen und sollte daher für 2 Monate von Ihnen vermieden werden. Eine calciumreiche Kost ist für die nächsten 3 Wochen empfehlenswert.
3. In den meisten Fällen ist nach einer Schilddrüsenoperation die lebenslange Einnahme von Schilddrüsenhormonen in Tablettenform notwendig, um die Entstehung einer Unterfunktion zu vermeiden. Wenn bei Ihnen die komplette Schilddrüse entfernt worden ist, bekommen Sie daher von uns bereits ab dem dritten postoperativen Tag das Schilddrüsenhormon in einer beginnenden Dosierung. Sie sollten sich trotzdem innerhalb von 2 Wochen nach der Operation bei Ihrem vorbehandelnden Arzt wiedervorstellen, damit die Art der weiteren Therapie festgelegt werden kann. Anschließend ist die weitere Behandlung bei Ihrem Hausarzt in Zusammenarbeit mit dem Schilddrüsen spezialisten möglich.
4. Gelegentlich kommt es, insbesondere nach einer kompletten Entfernung der Schilddrüse, zu einem Kalziummangel infolge operationsbedingter Durchblutungsstörungen der Nebenschilddrüsen, so dass eine kurzzeitige Therapie mit Kalzium-Tabletten erforderlich sein kann. In diesem Fall sollte Ihr Kalzium-Wert vom Hausarzt kontrolliert werden. Wenn sich dieser normalisiert hat, kann und sollte die Kalzium-Medikation schrittweise reduziert werden. Wichtig hierbei ist, dass die Kalziumpräparate zwischen den Mahlzeiten in kleinen Einzelportionen eingenommen werden. Vitamin-D-Präparate hingegen sollten zum Essen eingenommen werden.
5. Sollten Sie eine Bescheinigung für Ihren Arbeitgeber benötigen oder im Verlauf des stationären Aufenthaltes weitere Fragen oder Anregungen haben, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Pflegepersonal, die Stationsassistentin oder Ihren Stationsarzt bzw. Ihre Stationsärztin.
6. Sie erhalten bei Ihrer Entlassung je einen Arztbrief für Ihren Hausarzt und für den Schilddrüsen spezialisten.
7. Falls es bei Ihnen zu einem postoperativen Kalziummangel oder Problemen mit der Stimmbandbeweglichkeit gekommen sein sollte, werden wir Sie etwa 6 Monate nach der Operation nochmals kontaktieren.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Merkblatt schon einmal die wichtigsten Informationen zukommen lassen konnten und stehen Ihnen für weitere Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Prof. Dr. J. Jähne